1901 repariert

Gutachten

über die Kirchenorgel zu Dodenhausen b/ Lüstbach

Die Orgel befindet sich in einem sehr schlechten Zustande

1, die Verschalung über der Orgel ist so schwach, daß jeder Witterungswechsel direkt auf die Orgel wirkt, außerdem ist es vorgekommen, daß ~~sogar~~ Schnee u. Regen sich über der Orgel auf dem Kirchboden ansammelt u. durch die dünne Bretterdecke in die Orgel dringt. Diesem Übelstande abzuhelfen schlage ich vor, einen zweiten Belag von 2½ cm starken Holz auf das Gebälke ~~anzubringen~~ u. den hohlen Raum mit Moos, oder Torfstreu auszustopfen, ~~dadurch~~ von der Mitte nach den Enden etwas abschüssig anzulegen sodaß bei vorkommenden Fällen Regen oder Schneewasser nicht in die Orgel einzudringen vermag.
Die jetzt angebrachte Blechdecke ~~kann~~, welche eine Wassermelle bildet, muß ebenfalls abschüssig angelegt werden u. ~~an~~ mit starken Tragleisten versehen sein.

2, Durch eingedrungenen Regen in die Orgel hat die Wind(manual) sehr gelitten, sämmtliche Schleifenbeledrung ~~[illegible]~~ muß neu werden, mehrere Pfeifen sind in den Fügen geplatzt, das Spindleder an vielen ~~Pfeifen~~ ist ganz unbrauchbar geworden und dichtet nicht gehörig.
Auch sind durch die Nässe mehrere Canzellen in der Windlade gesprungen, welche nur bei sorgfältiger Behandlung der Erwärmung wieder ergänzt werden können die meisten Ventile müssen neu beledert werden u. die Ventilfedern, welche aus Eisendraht u. zu schwach sind, aus Messingdraht stärker hergestellt werden. Die Pulpeten? — der Windladen verschlußt ist so schlecht, daß ein großer Theil des Windes aus dem Windladen entweicht, die erste Einrichtung mit Holzmutterschrauben sind in Folge der großen Feuchtigkeit durchweg unbrauchbar u. viele derselben abgebrochen.